

Voice Querbeet begeistert in der Stephanuskirche

Konzert Chor bietet Gotteslob und Zuversicht in stimmungsvollen Werken ebenso wie temporeiche Jazz-Motetten.

Gruorn. Kaiserwetter in Gruorn und eine vollbesetzte Kirche: Der Chor Voice Querbeet hatte beste Konzertbedingungen und erfreute das Publikum am vergangenen Samstag mit einer gelungenen Darbietung.

Es war ein besonderer Tag für alle Mitwirkenden, berichtet eine Sängerin, denn nach Pandemie, Chorstillstand und Chorleiterwechsel war es das erste Konzert nach einigen Jahren, dazu noch unter neuer Leitung.

Die Feuertaufe gelang: Das Publikum zeigte sich sehr angetan vom dynamischen Klang, von der abwechslungsreichen Literaturauswahl und der feinfühligem Klavierbegleitung durch Regine Flitsch.

Unter dem energetischen Dirigat von Alexander Lotz erklang an jenem Abend sowohl

Neues als auch Bekanntes, Sakrales und Weltliches, Schönes für Herz und Seele sowie Beschwingtes und Peppiges.

Bekannte Chorsätze und beliebte Klassiker aus Pop- und Schlagerliteratur verbanden sich mit geistlichen Werken und berührender Choraliteratur zu einem ansprechenden und unterhaltenden Programm, durch welches Bassist Andreas Jannek informativ und kurzweilig geführt hat. Gotteslob und Zuversicht erklang in stimmungsvollen Werken wie „Ich traue auf dich“ oder „Look at the World“, fetzig und temporeich kamen die Jazz-Motette „Jubilate“ und „Cantate Domino“ daher und bargen technische Raffinessen in sich. „There'll come a day“ erzählte peppig vom Traum, dass sich eines Tages die ganze Welt die Hand geben wer-



Voice Querbeet gestalteten am 8. Juli ein sehr erfolgreiches Konzert in der Kirche von Gruorn.

Foto: Heike Feuchter

de. Und in „Georgia“ wurde melodisch die Liebe besungen.

Zum Träumen luden bekannte Chorwerke wie „The Rose“ und

„From a Distance“ ein, und auch das „Hallelujah“ von Leonard Cohen schwebte feinfühlig durch den Kirchenraum. Berührend er-

klang „Gabriellas Sång“, aus dem Film „Wie im Himmel“, nachdenklich der Popklassiker „Dust in the Wind“. „Can't Help falling in Love“ vom unvergessenen Elvis Presley und „Über den Wolken“ von Reinhard Mey luden als Evergreens zum Mitsingen oder zumindest mitsummen ein.

Das gelungene Konzert wurde vom inniglichen „Ave Maria“ eingeläutet, gefolgt von Psalmlesung und Segen durch Pfarrer Siegfried Fischer. Der Chor verabschiedete das Publikum mit einem gesungenen irischen Segensgruß und entließ es mit der schwungvollen Zugabe „Top of the world“.

Noch lange verweilte ein Großteil der Konzertbesucher in Gruorn und ließ den lauschigen Abend bei Bewirtung durch das Komitee ausklingen. hf